

30. Januar 2019

Schriftliche Anfrage

von Elisabeth Schoch (FDP)
und Corina Ursprung (FDP)

Beim Bahnhof Stadelhofen wurden in kurzer Zeit oberirdisch mindestens drei Behindertenparkplätze aufgehoben. In der Tiefgarage wurden zwar neue Parkplätze vorgesehen, jedoch bedeutet das für die Menschen mit einer Gehbehinderung einen grossen Qualitätsabbau.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat die Stadt Kenntnis von dem Parkplatzabbau, z.B. auf dem SBB-Areal Stadelhofen? Wie stellt die Stadt sicher, dass genügend private und öffentliche Behinderteparkplätze oberirdisch zur Verfügung stehen?
2. Wie viele oberirdische Behindertenparkplätze wurden in den letzten 5 Jahren aufgehoben? Bitte um Aufstellung nach Stadtkreis und wenn möglich nach privaten (auf Privatgrundstück) und öffentlichen (auf städtischem Boden).
3. Wie viele Behindertenparkplätze wurden während der letzten 5 Jahre oberirdisch und unterirdisch geschaffen? Bitte um Aufstellung pro Stadtkreis und Unterscheidung nach ober- oder unterirdisch.
4. Welche grundsätzliche Strategie verfolgt der Stadtrat in Bezug auf Behindertenparkplätze in den nächsten 5 - 10 Jahren? Sind diese Plätze vom Parkplatzabbau ebenfalls betroffen?
5. Falls der Stadtrat plant, Behindertenparkplätze abzubauen oder vermehrt unterirdisch zu planen, wie stellt sich der Stadtrat zu den Bedürfnissen der Menschen mit einer Behinderung? Resp. sieht der Stadtrat kein Problem darin, dass die betroffenen Personen zunehmend weitere Wege in Kauf nehmen müssen und allenfalls sogar in der Bewegungsfreiheit wieder eingeschränkt werden?
6. Falls der Stadtrat beabsichtigt, die Anzahl Behindertenparkplätze zu erhöhen: wie bemisst er den Mehrbedarf und welchen Mehrbedarf sieht er in den nächsten 5 Jahren?

